Vorlage Nr. 180/2016

LANDRATSAMT
WALDSHUT

17.10.2016

Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Straßenbauamt

Außerplanmäßige Beschaffung von 2 Salzsilos und einer Solemischanlage im Stützpunkt Häusern / Höchenschwand

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	16.11.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Vergabe für den Auftrag zur Erstellung von zwei Salzsilos und einer Solemischanlage zur Kenntnis

Sachverhalt:

Im Winterdienst werden vom Stützpunkt Häusern/Höchenschwand aus, die Gebiete Bernau, St. Blasien, Albtal und die B 500 mit Salz versorgt. Der Stützpunkt besteht aus einer Salzhalle mit angebauten Sozialräumen. Zusätzlich ist auf dem Nachbargelände eine Halle zum unterstellen der Fahrzeuge und Geräte angemietet.

Das Dach der im Eigentum des LK vorhandenen Salzhalle, Baujahr: 1968, ist aus Eternitwellplatten. Diese sind bereits sehr brüchig, an mehreren Stellen ist das Dach undicht.
Für dieses Jahr war eine Sanierung des Daches geplant. Wegen dieser Sanierung wurde auch das Tragwerk durch einen Statiker überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass die Salzhalle nicht mehr standsicher ist, insb. auch im Hinblick auf die Winter und die damit verbundenen Schneelasten. Die Nägel sind angerostet, die Querschnittsflächen sind zu 50 % reduziert. Auch die Holzbauteile sind durch Korrosion geschwächt und nicht mehr ausreichend tragfähig.

Eine Ertüchtigung ist nicht möglich.

Daraus resultierend ist die Salzhalle nicht mehr nutzbar und es mussten andere Lösungen für die Salzlagerung gesucht werden
Diese ist zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht der Straßenmeisterei Bonndorf und Segeten im Winterdienst 2016/2017 notwendig.

Die Verwaltung hat in der Kreistagssitzung vom 20.07.2016 vorgeschlagen, unverzüglich zwei Salzsilos inklusive Solemischanlage mit insgesamt 600 Tonnen Lagermenge zu beschaffen, damit im nächsten Winter die Einsatzfähigkeit wieder gegeben ist. Da die Lieferzeit für Salzsilos etwa 12 Wochen beträgt und die Silos rechtzeitig zu Winterbeginn stehen müssen, konnte mit der Vergabe nicht bis zur nächsten ordentlichen Sitzung des Kreistags gewartet werden.
Salzsilos brauchen weniger Platz, dadurch gibt es weitere Optionen für die zukünftige Gestaltung des Stützpunktes. Sie können eingerichtet werden, ohne dass zuerst die alte Halle abgerissen werden muss, um eine neue Halle zu bauen, was vor dem nächsten Winter nicht mehr machbar wäre. Kostennachteile im Vergleich zu einer neuen Halle und deren Unterhaltung sind auch nicht zu erwarten. Durch die Kombination mit einer Solemischanlage können bisherige Fahrten zur Lieferung der Lauge zwischen Bonndorf und Häusern vermieden werden, was Kosten einspart, sodass in einer Gesamtschau der Ersatz der Halle durch die Silos die bessere Wahl und Alternative ist.

Der Kreistag hat diesem Vorschlag zugestimmt und die Verwaltung ermächtigt, die Vergabe, aus Dringlichkeitsgründen selbst vorzunehmen.

Zur Submission am 05.08.2016 gingen 3 Angebote ein.

Das Angebotsergebnis stellt sich wie folgt da:

Bieter	**Blumer-Lehmann**	**Holten GmbH**	**Wintermantel GmbH**
Angebotssumme netto	355.082,99 €	344.596,69 €	307.992,77 €
19 % USt	67.465,77 €	65.473,37 €	58.518,63 €
Angebotssumme brutto	**422.548,76 €**	**410.070,06 €**	**366.511,40 €**

Wertung:

Alle drei Angebote erfüllen die von uns gestellten Anforderungen. Als einziges Wertungskriterium wurde der Preis berücksichtigt. Das wirtschaftlichste Angebot ist damit das Angebot der Firma Wintermantel GmbH mit 366.511,40 € brutto.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Angebot der Fa. SWS Winterdienst GmbH ist das wirtschaftlichste Angebot, weshalb diesem Bieter der Zuschlag erteilt wurde.

Finanzierung:

Die Kosten für die Beschaffung der Salzsilos und der Solemischanlage sind nicht im Haushalt 2016 eingeplant und müssen außerplanmäßig bereitgestellt werden, was angesichts der Entwicklung des Haushalts 2016 vertretbar ist. Dieser Handhabung wurde in der Sitzung angesichts der Notwendigkeit zugestimmt.

Dr. Martin Kistler
Landrat